



ÖJV, Mathias Graf Schwerin, Akazienallee 11, 16356 Werneuchen

Herrn Ministerpräsident
Dr. Dietmar Woidke
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

VORSITZENDER
MATHIAS GRAF V. SCHWERIN
AKAZIENALLEE 11
16356 WERNEUCHEN - HIRSCHFELDE

Tel.: 033398/69046
Fax: 033398/69047
Mobil: 0171/3252708
MATHIAS.SCHWERIN@OEJV.DE
WWW.OEJV-BRANDENBURG.DE

24. Mai 2019

Per E-Mail an Frau Kathrin Ortlieb-Schern: kathrin.ortlieb-schern@stk.brandenburg.de

Verordnungsentwurf für eine Verordnung zur Durchführung des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg (DVO Jagd)
Schreiben der obersten Jagdbehörde vom 08.05.2019

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

vor einigen Tagen erhielt ich in meiner Funktion als Vorsitzender des Ökologischen Jagdvereins Brandenburg e.V. (ÖJV) den Verordnungsentwurf für eine Verordnung zur Durchführung des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg (DVO Jagd). Seit einigen Tagen regt sich dazu in der Jägerschaft des Landes lebhafter, teils heftiger Widerstand. Leider muss ich feststellen, dass die Teilnehmer an dieser Diskussion diejenigen sind, denen es bei der Jagd nur darum geht, Besitzstände zu wahren und jegliche Änderungen im Jagdrecht hin zu einer modernen Jagd abzulehnen.

Seit Jahren setzt sich der ÖJV dafür ein, dass in Brandenburg ein Jagdrecht geschaffen wird, das den willigen und kundigen Jägern - und davon gibt es viele im Lande - die Möglichkeiten gibt, so zu jagen, dass die seit Jahrzehnten weit überhöhten Wildbestände endlich reduziert werden können.

Es ist allgemein bekannt, dass angesichts der dichten Abfolge von Trockenheits- und Hitzerekorden in den letzten Jahren und insbesondere nach dem heißen und trockenen Sommer 2018 zur Abfederung der Folgen der stetigen Erwärmung und der Witterungsextreme möglichst viel strukturierter Mischwald geschaffen und gesichert werden muss. Daher ist es längst überfällig, die

Ökologischer Jagdverein Brandenburg e.V.

www.oeljv-brandenburg.de

VORSITZENDER: Mathias Graf v. Schwerin, STV. VORSITZENDER: Eckhard Fuhr

VR 2095 FF, Amtsgericht Frankfurt/Oder (Registergericht)

BANKVERBINDUNG: IBAN: DE66 1605 0000 1000 9141 40, BIC: WELADED1PMB, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Potsdam

Schalenwildbestände, insbesondere die des wiederkäuenden Schalenwildes, mit jagdlichen Mitteln soweit zu reduzieren, dass das Verhältnis zwischen Wilddichte und Biotopkapazität wieder stimmt. Von dieser Situation sind wir in Brandenburg noch weit entfernt. Zu lange wurde in Brandenburg auf die einseitigen Interessen der Hobbyjäger Rücksicht genommen, was dazu geführt hat, dass seit fast 30 Jahren unverhältnismäßig viele öffentliche Gelder für den Zaunbau im Wald verbraucht werden – von einer „Investition“ kann dabei beim besten Willen keine Rede sein.

Aus Sicht des ÖJV sollte eine neue DVO Jagd zwar noch weitere Maßnahmen zur Liberalisierung des Jagdrechts enthalten, wie z.B. bei Jagdzeiten und Abschussplänen, um effektive Jagd zu unterstützen. Dennoch ist der vorliegende Entwurf ein Schritt in die richtige Richtung und es wäre verheerend, wenn aus diesem Entwurf nicht unverzüglich die neue DVO Jagd für Brandenburg würde.

Die Kritiker des vorliegenden Entwurfes wenden u.a. ein, dass mit der neuen DVO Jagd Wildbestände radikal reduziert werden sollten, dass Hegegemeinschaften „entmachtet“ würden, dass Wildschäden im Wald nun ersatzpflichtig würden (was auf landwirtschaftlichen Flächen gang und gäbe ist). Diese Art von Vorwürfen entlarvt die Kritiker dahingehend, dass es ihnen bei ihrer Jagd überhaupt nicht um den Schutz von Landschaften und Ökosystemen geht, sondern nur um möglichst viel Wild im eigenen Revier. Wie rechtfertigen sich diese Jäger vor ihren Kindern und Kindeskindern, wenn in den Brandenburger Wäldern in den nächsten Jahren alte Kiefernbestände zusammenbrechen unter denen nicht als Waldgras wächst? Was sagen diese Jäger, wenn Flächen, die heute noch Wald sind, in absehbarer Zeit versteppen, weil das Schalenwild seit Jahrzehnten jegliche Waldverjüngung zerstört? Das ist keine Schwarzmalerei - das ist leider Realität.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, ich bitte Sie herzlich, sich zu vergegenwärtigen, dass die Brandenburger Wälder akut gefährdet sind. Obwohl die Landesregierung seit langem den Waldumbau betreibt, sind die Erfolge dabei bescheiden. Die letzten öffentlichen Inventuren haben in Brandenburg erhebliche Verbiss- und Schälschäden festgestellt. Es wurde hier das Projektes „Zielorientierte Jagd“ (Hatzfeldt-Projekt) durchgeführt, das ebenfalls wissenschaftlich belegt hat, dass die Wildschäden im Wald untragbar sind. Gleichzeitig haben sich die Schalenwildstrecken in den letzten 60 Jahren in Brandenburg mehr als verzehnfacht. Was muss noch geschehen, damit endlich politisch umgesteuert und konsequent gehandelt wird?

Die Inkraftsetzung der neuen DVO Jagd wäre ein deutliches Zeichen dafür, dass die Landesregierung verstanden hat, dem Schutz unserer Wälder angesichts der vielen Gefahren, denen sie ausgesetzt sind, nun endlich Priorität einzuräumen gegenüber den Interessen von Jägern, denen der Zustand des Waldes in dem sie ein paar Pachtperioden lang jagen, meist völlig egal ist. Diesem Selbstverständnis der Jagd muss klar entgegengetreten werden.

Zeitgemäße Jagd ist nicht mehr eine Freizeitbeschäftigung für wohlhabende Städter oder ältere Landbewohner. Jagd ist vielmehr ein anspruchsvolles Handwerk. Jäger müssen sich den Fragen und Anforderungen der Öffentlichkeit stellen, sie müssen ihr Handeln glaubhaft begründen und ihren Nutzen für die Gesellschaft aufzeigen. Dazu bedarf es der regelmäßigen Weiterbildung und des umfassenden fachlichen Austausches mit den die Jagd bestimmenden Wissensbereichen. Wer sich als Jäger diesen Erkenntnissen öffnet, wird mit Leidenschaft, Passion, Freude und Überzeugung zur Jagd gehen und sich daran erfreuen, dass er dazu beiträgt, einen gesunden, natürlichen und artenreichen Wald zu schaffen, von dem kommende Generationen auf vielfältige Weise profitieren werden.

Nachdem sich Minister Jörg Vogelsänger bereits öffentlich zur Änderung der DVO Jagd bekannt hat, möchte ich Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, herzlich bitten, ihn zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Mathias Graf v. Schwerin
Vorsitzender